

Die Eierpreise. Der Eiermarkt ist im heutigen Jahre verödet wie noch nie, aber trotzdem verstehen es die Eierhändler, ausgezeichnete Geschäfte zu machen. Die Eierhändler erhalten nämlich von der Gemeinde Wien eine Kiste mit 120 Stück Eiern um den Preis von 760 Kronen, wozu man für eine Kiste 5 Kronen Fuhrlohn aufrechnen kann, so daß sich die Gesamtkosten für eine Kiste Eier auf 770 Kronen stellen. Ein Ei kostet daher den Eierhändler 54 Heller. Da heute Eier auf den Märkten das Stück zu 58 Heller verkauft werden, ergibt sich für jedes verkaufte Ei ein Profit von 4 Heller. Nimmt

man an, daß sich in einer Eierkiste 20 bis 30 Stück schlechte oder zerbrochene Eier befinden, so bleiben beim Verkauf immerhin noch 817 bis 823 Kronen Bruttoeinnahmen mit einem Reingewinn von 47 bis 53 Kronen, der an einer Kiste Eier verdient wird. Der ganze Verkauf dauert natürlich kaum anderthalb Stunden, so daß der Reinverdienst, der in dieser Zeit zustande gebracht wird, sich immerhin sehen lassen kann. Während der Wintermonate betrug der Geschäftsgewinn an einem Ei bis zwei Heller, was bei einer Kiste 23 bis 26 Kronen ausmachte. Ist es unbedingt nötig, daß jetzt der Gewinn gleich auf das Doppelte erhöht werden mußte? Die bestehenden Eierhöchstpreise lassen also die Eierhändler noch immer ganz auskömmlich leben. Wie der Verdienst erst aussehen würde, wenn man keine Höchstpreise hätte, läßt sich natürlich leicht ausdenken.